

Modul 7: Bedürfnisse Schwerkranker und Sterbender

Wir besprechen folgende Themen: Umgang mit Ängsten im Sterbeprozess, der Wunsch nach einem Sterben in Würde und die Sterbephasen nach Elisabeth Kübler-Ross (Ärztin und Sterbeforscherin). Zudem stellen wir Ihnen unterstützende Angebote vor, die dem Sterbenden und seinen Angehörigen in diesem letzten Lebensabschnitt ein gewisses Maß an Sicherheit schenken können.

Modul 7 umfasst zwei Schulungsabende:

1. *Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung durch Angehörige (Teil 1)*
2. *Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung durch Angehörige (Teil 2)*

Modul 8: Sturzprävention

Um Stürze zu vermeiden, werden vorbeugende Maßnahmen wie Wohnraum-Anpassung, Trainingseinheiten und Therapiemöglichkeiten vorgestellt, mit dem Ziel, die Mobilität der alten Menschen weitestgehend zu erhalten.

Modul 8 umfasst einen Schulungsabend.

Schulungstermine & Veranstaltungsort:

Die Veranstaltungen werden von erfahrenen Lehrkräften geleitet und finden **in der Regel mittwochs in der Zeit von 17.00 bis 18.30 Uhr** in Hardterbroich statt.

Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach Bildungs GmbH

August-Monforts-Str. 12/16
41065 Mönchengladbach

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Bitte melden Sie sich unter den u.g. Kontaktdaten an.

Kontakt & Anmeldung:

Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach Beratungszentrum

Telefon (02161) 811 96 811
Telefax (02161) 6866-4469
E-Mail beratungszentrum@sozial-holding.de
Homepage www.sozial-holding.de

Anfahrt



SOZIAL-
HOLDING



sozial-holding.de



Menschen
im Mittel-
punkt!

Unterstützende
Angebote für
pflegende Angehörige
Kostenfreies Kursangebot



In Kooperation mit





Unterstützende Angebote für pflegende Angehörige

Sie pflegen als Angehörige einen älteren Menschen? Mit unseren kostenfreien Kursen vermitteln wir Ihnen nützliches Basiswissen für den Pflegealltag. Geschulte Fachkräfte zeigen Ihnen hilfreiche Handgriffe und geben wichtige Informationen zu Gesundheit, Hygiene und Recht.

Modul 1: Wissenswertes rund um die Pflegeversicherung

Mögliche Leistungen der sozialen Pflegeversicherung werden benannt und pflegerelevante Gesetze erläutert. Außerdem stellen wir Ihnen konkrete Unterstützungsangebote vor, die Sie entlasten: Hausnotruf-Dienst, gerontopsychiatrische Beratung, Angehörigen- und Selbsthilfegruppen, ambulante Pflege, Tages- und Kurzzeitpflege, Wohnkonzepte im Alter und vieles mehr.

Modul 1 umfasst zwei Schulungsabende:

1. Rechtliche Grundlagen
2. Entlastungsangebote im Rahmen der Pflegeversicherung

Modul 2: Mobilisation

Wir führen Ihnen Hebe- und Transfer-Techniken vor – und üben diese auch praktisch ein. Außerdem zeigen wir geeignete Hilfsmittel zur Mobilisation, für eine kräfteschonende und rückengerechte Arbeitsweise. Wir erläutern, wie Folgeerkrankungen entstehen. Dies hilft, Risiken zu erkennen und frühzeitig vorzubeugen.

Modul 2 umfasst zwei Schulungsabende:

1. Grundlagen der Bewegung
2. Mobilisation und Positionieren eines Pflegebedürftigen mithilfe von Hilfsmitteln

Modul 3: Ernährung

Allgemeines und spezielles Wissen über Ernährung unterstützt das Verständnis für die besonderen Bedürfnisse alter Menschen. Konkrete Aspekte, z.B. was bei ernährungsassoziierten Erkrankungen beachtet werden sollte, werden erläutert. Sonderkostformen, Hilfsmittel und Unterstützungs-Angebote werden vorgestellt, um sie in den Alltag integrieren zu können.

Modul 3 umfasst zwei Schulungsabende:

1. Veränderung der Ernährung im Alter
2. Spezielle Ernährung

Modul 4: Körperpflege

Wissenswertes rund ums Duschen, Baden und zur Ganzkörperpflege am Bett wird vermittelt und die Bedeutung für das Wohlbefinden erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema Inkontinenz sowie der Umgang mit notwendigen Hilfsmitteln und Inkontinenzmaterial.

Modul 4 umfasst zwei Schulungsabende:

1. Körperpflege (Teil 1)
2. Körperpflege (Teil 2)

Modul 5: Altersverwirrtheit und Demenz

Informationen zu unterschiedlichen Formen der Demenz und dem Verlauf demenzieller Erkrankungen erleichtern das Verständnis für die Gefühlswelt und das Erleben der Betroffenen.

Modul 5 umfasst zwei Schulungsabende:

1. Formen einer Demenz
2. Umgang mit Demenzerkrankten und Informationen zu Betreuungsgesetzen

Modul 6: eigene Grenzen erkennen

Herausfordernde Verhaltensweisen des Pflegebedürftigen werden hinterfragt, um die Ursachen zu ergründen und mögliche neue Wege eines selbstbestimmten Lebens im Alter aufzuzeigen. Gleichzeitig soll über Warnsymptome, die bei den pflegenden Angehörigen auftreten können, gesprochen werden. Dies dient dazu, Überlastungssituationen frühzeitig zu erkennen und ihnen vorzubeugen.

Modul 6 umfasst zwei Schulungsabende:

1. Umgang mit herausforderndem Verhalten
2. Konsequenzen für die Betreuung und Pflege